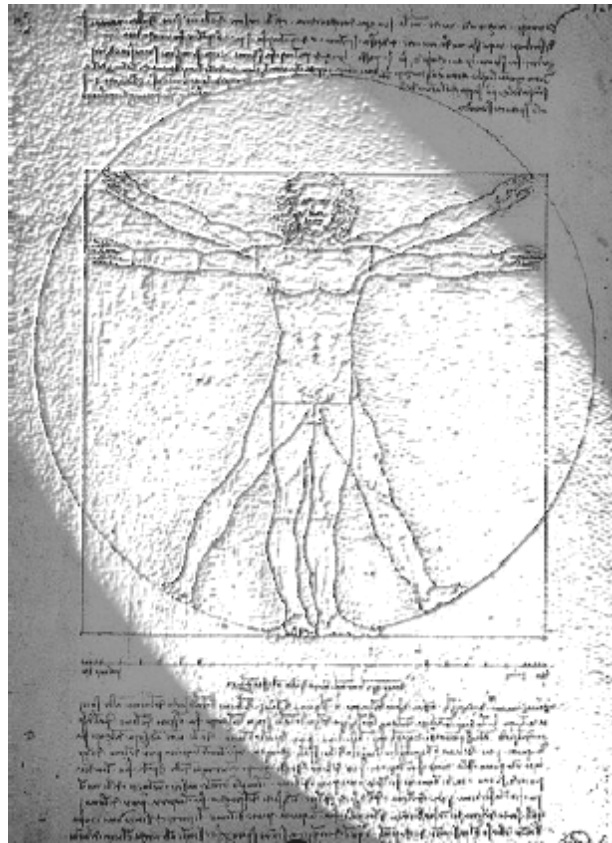


Heilpflanzen aus dem Regenwald

Cat's Claw /Una de Gato



®

Health-Project Ltd



Wissenschaftlicher Beirat: Dr. Wilhelm Schmitz, Hannover

© Copyright

UÑA DE GATO

“CAT’S CLAW“

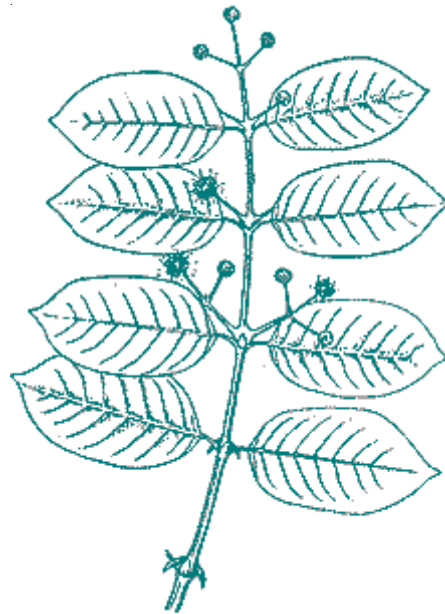
Familie: Rubiaceae.

Gattung: Uncaria

Art: tomentosa. guianensis

Gebräuchliche Bezeichnungen: Katzenkrallen, Cats Claw, Uña de gato, Paraguayo, Garabato, Garbato casha, Samento, Toroñ, Tambor huasca, Aun huasca, Una de gavilan, Habichtsklaue

Verwendete Teile: Rinde, Wurzel, Blätter



Beschreibung

Referenz: “Herbal Secrets Of The Rainforest”

Autorin: Dr. Leslie Taylor

ISBN: 0-7615-1734-0

Eigenschaften/Wirkungen:

Antibakteriell, Antimutanisch, antioxidierend, entzündungshemmend, anti-tumorös, antiviral, Zytostatikum, Deourativum, harntreibendes Mittel, Antihypertensivum, immunstimulierend, Wurmmittel

Phytochemikalien:

3beta,6beta,7-Acetoxydihydronomilin SD CCO, 19Alpha-Trihydroxy-urs-12-en-28-oic-Säure, 5Alpha-Carboxy-Stricto-sidin, Acetyluncarin-Säure PL JSG, Adipin-Säure, Alloisopteropodin, Allopteropodin, Angustin, Campesterol, Carboxystrictosidin, Catechol BR AYL, D-Catechin, DL-Catechol, Catechutannic-Säure, Beta-Sitosterin, Corynanthein, Corynoxein, Dihydrocorynanthein, Dihydrocorynanthein-n-Oxid, Dihydrogambirtannin, Ellagic-Säure, L-Epicathechol, (-)-Epicatechin, Gallus-Säure, Hanadamin, Hirsutin, Hirsutein, Hirsutin-N-Oxid, Hyperin, 3-iso-19-epi-Ajmalicin, Isocorynozein, Isomitraphyllin, Isopteropodin, Isorhynchophyllin, Isorhynchophyllin-N-Oxid, Isorotundifolin, Ketouncarin-Säure, Mitrrophyllin, 11-Methoxyyohimbin, Ölige Säure, Ourouparin, Oxogambirtannin, Pteropodin, Quinovic-Säure-3beta-o-Beta-d-Glukopyranosyl-(1->3)beta-d-Fucopyranosyl-(27->1)beta d-Glukopyranosyl-Ester, Quinovic-Säure-3beta-o-beta-d-Fuco-pyranosid, Quinovic-Säure-3beta-o-beta-d-Fucopyranosyl-(27->1)beta-d-Glukopyranosylester, Quinovic-Säure-3beta-o-beta-d-Quinovopyranosid, Rhynchophyllin, Rotundifolin, Speciophyllin, Stigmasterol, Uncarin, Uncarin-f, Ursol-Säure

Traditionelles Heilmittel:

Eine halbe Tasse Rebenrinden-Aufguss mit einer kleinen Menge Zitronensaft aufgekocht 2-3-mal täglich. Auf Wunsch ersatzweise 2 mal täglich 1-5 Gramm pulverisierte Rinde als Tabletten oder Kapseln.

Uña de gato oder Katzenkralle ist eine große, holzige Rebe, die im Regenwald des Amazonasgebietes, sowie in anderen tropischen Gebieten Süd- und Zentralamerikas beheimatet ist, u.a. in Peru, Kolumbien, Ecuador, Guyana, Trinidad, Venezuela, Surinam, Costa Rica, Guatemala und Panama. Ihr Name ist abgeleitet von den hakenähnlichen Dornen, die entlang der Rebe wachsen und Katzenkrallen ähneln. Zwei eng verwandte Arten von *Uncaria* werden in den Regenwäldern auf nahezu gleiche Weise genutzt - *Uncaria tomentosa* und *Uncaria guianensis*. Beide Arten sind große, holzige Reben, die, mit ihren krallenartigen Dornen bewehrt, über 35 Meter hoch bis in das Blätterdach reichen können, wobei jedoch *U. guianensis* gekrümmtere Dornen und rötlich-orange Blüten hat, während im Vergleich dazu *U. tomentosa* kleinere, gelblich-weiße Blüten aufweist.

Beide *Uncaria*-Arten werden bei den Eingeborenen des Regenwaldes seit langer Zeit auf sehr ähnliche Art und Weise verwendet. Katzenkralle (*U. tomentosa*) wird bei den Aguaruna-, Asháninka-, Cashibo-, Conibo- und Shipibo-Stämmen Perus seit mindestens 2000 Jahren medizinisch genutzt.

Der Asháninka-Indianerstamm in Zentral-Peru ist der Regenwaldstamm, der am engsten mit der Katzenkralle verbunden ist. Bei ihnen ist die Verwendung der Pflanze am längsten nachgewiesen und sie sind heute auch die größte kommerzielle Quelle von Katzenkralle in Peru.

Die Asháninka benutzen Katzenkralle zur Behandlung von [Asthma](#), [Entzündungen der Harnwege](#), [zur Erholung nach Entbindungen](#), [zur Nierenreinigung](#), [zum Kurieren tiefer Wunden](#), [bei Arthritis](#), [Rheumatismus](#) und [Knochenschmerzen](#), [zur Beherrschung von Entzündungen und Magengeschwüren](#) und [gegen Krebs](#).

Eingeborenenstämme in Piura nutzen Katzenkralle zur Behandlung von [Tumoren](#), [Entzündungen](#), [Rheumatismus](#) und [Magengeschwüren](#).

Indianerstämme in Kolumbien verwenden die Rebe, um Gonorrhö und Ruhr zu behandeln. [Andere peruanische Eingeborenenstämme verwenden Katzenkralle bei Diabetes](#), [Harnwegskrebs bei Frauen](#), [Zirrhosen](#), [Gastritis](#), [Rheumatismus](#), [Entzündungen](#) und [Tumoren](#).

Die Cashibo in Ost-Peru glauben, dass Katzenkralle „den Körper normalisiert“ und benutzen es seit alten Zeiten zur Behandlung von Fieber, Abszessen, und zur innerlichen Reinigung des Körpers. Andere dokumentierte einheimische Verwendungen in Peru sind unter anderem die Nutzung dieser wichtigen Rebe bei Blutungen, Unreinheiten der Haut, zur Blutreinigung und bei Unregelmäßigkeiten des Menstruationszyklus. Von Katzenkralle wird ferner berichtet, dass es von mehreren verschiedenen Stämmen Perus als Verhütungsmittel benutzt wird, allerdings ist es nur in exzessiven Mengen wirksam.

Dr. Fernando Cabieses, eine bekannte Autorität auf dem Gebiet der peruanischen Medizinpflanzen, erklärt, dass die Asháninka 11-13 Pfund der Wurzel in Wasser kochen, bis die Menge auf nur etwas mehr als eine Tasse voll reduziert ist. Dieser Sud wird dann in drei aufeinander folgenden Monaten während der Menstruationsperiode täglich eingenommen und verursacht angeblich eine 3- bis 4-jährige Sterilität.

Bei so vielen dokumentierten Verwendungen dieser wichtigen Regenwaldpflanze ist es nicht erstaunlich, dass westliche Forscher und Wissenschaftler darauf aufmerksam wurden. Mitte der 60er-Jahre wurde sie von einem europäischen Lehrer, Arturo Bell, und dem U.S.-amerikanischen Universitätsprofessor Eugene Whitworth erstmals schriftlich erwähnt. Man begann, die ethnischen Verwendungen aufzuzeichnen, Pflanzenproben zu nehmen und es wurden erste Untersu-

chungen der aktiven Bestandteile durchgeführt. In den frühen 70er-Jahren kam dann Klaus Keplinger, Journalist und autodidaktischer Ethnologe aus Innsbruck, Österreich, der für die ersten definitiven Studien über Katzenkrallen sorgte. Keplingers Arbeiten in den 70er- und 80er-Jahren führten dazu, dass mehrere Extrakte der Katzenkrallen in Österreich und Deutschland als verschreibungspflichtige Medikamente verkauft wurden; des Weiteren zu [vier U.S.-Patenten](#), die die Methoden der Alkaloid-Extraktion und die immunstimulierenden Wirkungen dieser Alkaloide, die man in Katzenkrallen gefunden hat, beschreiben und zu einem großen weltweiten Interesse für die medizinischen Eigenschaften dieser wertvollen Rebe des Regenwaldes. Im Mai 1994 sponserte die World Health Organization (WHO, Weltgesundheitsorganisation der UN) die „First International Conference on Cat’s Claw“ („Erste Internationale Konferenz über Katzenkrallen“) in Genf, Schweiz. Bei der Konferenz wurde Katzenkrallen offiziell als Medizinpflanze anerkannt und man betonte, dass seit der Entdeckung des Chinins in der Rinde eines peruanischen Baumes im 17. Jahrhundert keine andere Pflanze des Regenwaldes so große weltweite Aufmerksamkeit auf sich gelenkt hat.

Die größte Aufmerksamkeit bis heute haben die Oxindol-Alkaloide geweckt, die man in Rinde und Wurzeln der Katzenkrallen gefunden hat und von denen dokumentiert ist, dass sie das Immunsystem anregen. Die Studien zeigen, dass mindestens sechs dieser Oxindol-Alkaloide schon bei relativ geringen Mengen die Immun-Funktionen um bis zu 50 % steigern können. Das hat dazu geführt, dass sie weltweit als Zusatz-Medikament bei Krebs und AIDS eingesetzt wird, ebenso wie bei anderen Krankheiten, die das Immunsystem negativ beeinflussen. Zusätzlich zu den immunstimulierenden Wirkungen bei Krebs-Patienten wurden bei den Alkaloiden und anderen Bestandteilen der Katzenkrallen auch noch weitere krebshemmende Eigenschaften entdeckt. Für fünf der Oxindol-Alkaloide sind antileukämische Eigenschaften klinisch belegt und verschiedene Wurzel- und Rinden-Extrakte haben antitumoröse und antimutagene Eigenschaften gezeigt. Berichte über überwachte Versuche mit Krebspatienten, die Katzenkrallen in Verbindung mit herkömmlichen Krebs-Therapien, wie Chemotherapie und Bestrahlung, einnahmen, erwähnen geringere Nebenwirkungen der herkömmlichen Therapie, wie Haarausfall, Gewichtsabnahme, Übelkeit, Sekundär-Infektionen und Hautprobleme.

Ein weiteres signifikantes Untersuchungsgebiet über Katzenkrallen konzentriert sich auf ihre entzündungshemmenden Eigenschaften. Wenn auch Pflanzen-Sterine, wie Beta-Sitosterin, Säuren und andere Antioxidantien, die man in Katzenkrallen gefunden hat, einige dieser Eigenschaften erklären, so fand man doch in Rinde und Wurzel neue und neuartige Pflanzenchemikalien namens Quinovic-Säure-Glykoside, von denen belegt ist, dass sie die mächtigsten entzündungshemmenden Bestandteile sind, die man in der Pflanze gefunden hat. Diese Studien weisen darauf hin, dass Katzenkrallen und einige ihrer Bestandteile bei verschiedenen In-vivo- und In-vitro-Tests Entzündungen um 46 % bis 69 % hemmen konnten. Das bestätigt ihre lange Verwendungsgeschichte bei den Eingeborenen gegen Arthritis, Rheumatismus, sowie andere Arten von Entzündungen in Verbindung mit verschiedenen Magenbeschwerden und Geschwüren, wo sie ihre Wirksamkeit klinisch unter Beweis stellte. Bei einer anderen Studie bewies ebendiese Gruppe von Chemikalien in vitro auch antivirale Eigenschaften.

Katzenkrallen enthält auch die Alkaloide *Rhynchophyllin*, *Hirsutin*, and *Mitraphyllin*, die blutdrucksenkende und gefäßerweiternde Eigenschaften haben. *Rhynchophyllin* hat auch gezeigt, dass es die Aggregation von Blut-Plättchen und Thrombosen hemmt und helfen kann, die Bildung von Blutpfropfen zu verhindern; außerdem kann es die Blutgefäße bei Endothel-Zellen

entspannen, die peripheren Blutgefäße erweitern und Puls und Blutcholesterinspiegel senken.

In der heutigen Kräuterméizin wird Katzenkralle auf der ganzen Welt bei vielen verschiedenen Anlässen eingesetzt. Dr. Schwontkowski berichtet über ihre Verwendung bei der Behandlung von Immunstörungen, Gastritis, Geschwüren, Krebs, Arthritis, Rheumatismus, Unregelmäßigkeiten des weiblichen Zyklus, Akne, Organschwäche, Wunden, Pilzbefall, Fisteln, Hämorrhoiden, rheumatischen Beschwerden, Neuralgien, chronische Entzündungen (von Vagina oder Darm) und Viruserkrankungen wie Herpes Zoster (Gürtelrose).

Dr. Brent Davis erwähnt Katzenkralle als „Wegöffner“ wegen seiner Fähigkeit, den gesamten Darmtrakt zu reinigen und wegen seiner Wirksamkeit bei der Behandlung von Magen- und Darm-Störungen, wie z.B. Morbus Crohn, Darmperforationen, Geschwüren, Gastritis, Divertikulitis und anderen Entzündungszuständen des Darms, des Magens und der Eingeweide.

Dr. Julian Whitaker, M.D., setzt Katzenkralle wegen seiner immunstimulierenden Wirkungen ein, gegen Krebs, zur Verhinderung von Schlaganfällen und Infarkten bei Herzproblemen, zum Auflösen von Blutpfropfen, bei Divertikulitis und Reizdarm.

Phillip Steinberg, Certified Nutritional Consultant (Beglaubigter Ernährungsberater), sagt von Katzenkralle, sie sei nützlich bei der Behandlung von Krebs, Arthritis, Schleimbeutel-Entzündungen, Rheumatismus, Genital-Herpes und Herpes Zoster, Allergien, Geschwüren, Systemische Candidose, PMS und Unregelmäßigkeiten des weiblichen Zyklus, Vergiftungen durch Umwelt-Toxine, zahlreiche Störungen von Darm und Eingeweiden, Organschwächen and HIV. Kenneth Jones zitiert seine Nützlichkeit bei der Behandlung von Divertikulitis, Hämorrhoiden, Darmgeschwüren, Kolitis, Gastritis, Parasiten und Darmperforationen.

In der peruanischen Medizin wird Katzenkralle heutzutage sogar in Tierarzt-Praxen eingesetzt zum Nutzen von Hunden und Katzen mit Hüft-Fehlbildungen, Arthritis, Krebs, Parvo-Viren, Dermatitis und anderen Hautkrankheiten, Tumoren, FIV und Katzen-Leukämie. In der peruanischen Kräuterméizin wird Katzenkralle eingesetzt gegen Rheumatismus, Koliken und Magenverstimmungen, Prostata-Entzündungen, Geschwüre, Hauterkrankungen, Fieber und Husten, sowie gegen Krebs und AIDS. 1997 wurden Toxizitäts-Studien durchgeführt, mit dem Ergebnis, dass Katzenkralle bei keiner der gemessenen Dosierungen eine Toxizität zeigte.

WELTWEITE ETHNOBOTANISCHE VERWENDUNG

Kolumbien Dysenterie, Gonorrhöe

Guiana Dysenterie

Peru Abszesse, Arthritis, Asthma, Blutreiner, „Knochenschmerzen“, Krebs, Zirrrose, empfängnisverhütendes Mittel, Zytostatikum, Diabetes, Durchfall, Krankheitsverhütung, Dysenterie, Fieber, Magengeschwür, Gastritis, Gonorrhöe, Hämorrhoiden, Entzündungen, Darmerkrankungen, Nierenreiner, Menstruale Unregelmäßigkeit, Rheuma, Hautkrankheiten, Magen, Harnwegserkrankungen, Tumore, Wunden

Surinam Dysenterie, Darmerkrankungen, Wunden

Zitierte Quellenangaben

1. „Una de gato” wird als eine der wichtigsten Pflanzen des Regenwaldes angesehen. In Peru wird Tee aus Una de gato als medizinisches Kraut mit nahezu unbegrenzten Heilwirkungen eingesetzt. Dieses Kraut ist ein starkes Mittel zur Zell-Verjüngung. Es wird eingesetzt zur Behandlung von Gastritis (Magenentzündung), Geschwüren, Krebs, Arthritis, Rheumatismus, Unregelmäßigkeiten des weiblichen Zyklus und Akne. Auch zur Behandlung von Organschwächen wird es eingesetzt. Die äußerlichen Anwendungen von Una de gato umfassen die Behandlung von Wunden, Pilzbefall, Fisteln und Hämorrhoiden. Die europäische Forschung zeigt, dass Una de gato durch eine Erhöhung der Lymphozyten-Aktivität (weiße Blutkörperchen) das Immunsystem anregt. Andere Quellen empfehlen die Wirksamkeit von Blätter-Kompressen gegen Geschlechtskrankheiten wie Syphilis. Bei Fällen von rheumatischen Beschwerden, Neuralgien, chronischen Entzündungen (von Vagina oder Darm) und Viruserkrankungen wie Herpes Zoster (Gürtelrose) hat es einen positiven Behandlungseffekt. Es kann auch bei der Regulierung der Darmflora hilfreich sein und hat diuretische Eigenschaften.

2. „Una de gato” aus dem peruanischen Regenwald ist ein Favorit für die Stimulierung des Immunsystems. Weltweite Forschungen über dieses mächtige Kraut haben die Wissenschaftler dazu geführt, viele der Einzel-Chemikalien, die darin gefunden wurden, für die Verwendung bei der Heilung von Krebs, Arthritis, AIDS und anderen Krankheiten patentieren zu lassen. Dennoch zeigen althergebrachte Weisheiten, dass der Einsatz der ganzen Pflanze weit wirksamer sein kann als jede isolierte Ingredienz. Dr. Brent Davis erwähnt Una de gato als „Wegöffner” wegen seiner bemerkenswerten Fähigkeit, den gesamten Darmtrakt zu reinigen. Aufgrund dieser Fähigkeit kann Una de gato bei Morbus Crohn, Hämorrhoiden, Parasiten, Darmperforationen, Geschwüren, Gastritis, Allergien, Divertikulitis, zur Stabilisierung der Darmflora und bei anderen Magen-Darm-Angelegenheiten eingesetzt werden. Una de gato ist auch ein starkes entzündungshemmendes Mittel, wodurch es bei Arthritis und anderen Entzündungskrankheiten sehr nützlich ist. Es regt auch die Lymphozyten- und Mikrophagen-Produktion an, stärkt das Blut und kann in einem weiten Spektrum als Mittel zur Infektions-Bekämpfung eingesetzt werden. Una de gato hilft bei der Ausbesserung der Lipid-Matrix in den Zellwänden und ist besonders gut geeignet, die Ausbreitung von virenbefallenen Zellen zu stoppen. An der Universität Mailand führte Renato Rizzi ein Experiment durch, das sich auf krebserzeugende (mutagene) Substanzen bei Rauchern bezog. Es ist wohlbekannt, dass der Urin von Rauchern mutagene Substanzen enthält. Nach zweiwöchiger Verabreichung von Una de gato normalisierte sich der Urin der Raucher. Dies ist deshalb wichtig, weil es zeigt, dass Una de gato das Krebsrisiko und das Risiko für andere degenerative Erkrankungen verringern kann.

3. WIRKUNGEN: Förderungsmittel für das Immunsystem, Tumor-Hemmer, Mittel zur Infektions-Bekämpfung, vertreibt Entzündungen.

TRADITIONELLE VERWENDUNG: Es wird als eine der wichtigsten Pflanzen des Regenwaldes angesehen. Durch die Unterstützung und Verbesserung der Immunsystem-Funktionen ist Una de gato bei einem breiten Spektrum von Anlässen indiziert, einschließlich bei allen Arten von Infektionen. Stammesangehörige der Uruarina in Peru berichten von Tumor-Heilungen durch Una de gato. Una de gato war eine der Pflanzen, die vom National Institute for Health (Nationale Gesundheitsbehörde) als Anti-Krebsmittel untersucht wurden. Die Studien verschiedener Labors deuten darauf hin, dass es durch die Aktivierung von T-Lymphozyten und Makrophagen die Immunglobuline normalisiert.

MERIDIAN-INDIKATIONEN: Blutstärkung, Erhöht den Qi von Leber / Milz, setzt Stauungen

im Lebermeridian frei.

UNTERSUCHTE THEMEN: Leber, Milz.

10. *Uncaria guianensis* (Aubl.) Gmel. Rubiaceae. „Una de gato“, „Katzenkrallen“, „Paraguay“, „Garabato“, „Una de gavilan“, „Habichtsklaue“. In Piura, wird der Rindensud - als entzündungshemmend, antirheumatisch und empfängnisverhütend angesehen – bei der Behandlung von Magengeschwüren und Tumoren eingesetzt (FEO). Wird als Heilmittel gegen Krebs und für den weiblichen Harntrakt angesehen; auch bei Gastritis, Rheumatismus und Zirrhosen eingesetzt. Die „Boras“ verwenden es für Gonorrhö (RVM). Kolumbianische und guyanische Indianer verwenden es gegen Ruhr (SAR). Nicole Maxwell krönt ihre letzte Ausgabe mit einer illustrierten Anekdote über diese Pflanze, die zurzeit gegen zahlreiche Arten von Krebs tonnenweise nach Europa exportiert wird. Nicole sagt sogar, dass es graue Haare wieder schwarz macht, einschließlich ihrer eigenen (NIC). Siehe den folgenden Eintrag.

Uncaria tomentosa (Aubl.) Gmel. Rubiaceae. „Una de gato“, „Katzenkrallen“, „Paraguay“, „Garabato“, „Una de gavilan“, „Habichtsklaue“. In Peru weit verbreitet eingesetzt zur Hemmung von Entzündungen, zur Empfängnisverhütung und für zytostatische Wirkungen, liefert die Pflanze ein entzündungshemmendes, antiödemisches Glykosid (JNP54(2):453. 1991). In Piura wird der Rindensud – als entzündungshemmend, antirheumatisch und empfängnisverhütend angesehen - bei der Behandlung von Magengeschwüren und Tumoren eingesetzt (FEO). In ihrer letzten Ausgabe hat Nicole Maxwell (1990) viele Informationen vorgelegt, die das Potential der Katzenkrallen widerspiegeln können. Sie informiert darüber, dass Sidney McDaniel an das Krebszentrum des NIH (National Institute for Health, Nationale Gesundheitsbehörde) Proben übersendet hat.

11. Das mächtigste immun-verbessernde Kraut ist Una de gato. Forschungen von 1970 durch den Autor (von Klaus Keplinger und anderen in Österreich, Deutschland, England, Ungarn und Italien) haben die nützlichen Wirkungen von Una de gato bei der Behandlung von Krebs, Genital-Herpes, Systemische Candidose und AIDS gezeigt. Von sechs Alkaloiden, die aus der Wurzel der Pflanze isoliert wurden, fand man heraus, dass sie signifikant die Fähigkeit der weißen Blutkörperchen erhöhten, schädliche Mikro-Organismen oder Fremdstoffe anzugreifen, zu verschlingen und zu verdauen und auf diese Weise den Vorgang der Phagozytose im Körper zu unterstützen.

Meine eigenen vorläufigen Studien zu den immun-verbessernden Eigenschaften von Una de gato haben folgendes ergeben:

1. Die Fähigkeit, Virus-Infektionen in den frühen Stadien (wenn die Person eine beginnende Infektion spürt und/oder bereits unter Fieber, Müdigkeit, Muskelschmerzen und Halsentzündung leidet) zu stoppen. Ein Patient berichtete, dass bei ihm die Symptome der Virus-Infektion innerhalb von 8 Stunden nach Einnahme von Una de gato aufhörten.
2. Die Fähigkeit, Patienten zu helfen, die empfindlich gegenüber Chemikalien sind, indem es die Müdigkeit, die dieses Problem begleitet, vermindert und die Stärke der Symptome abschwächt.
3. Die Fähigkeit, die emotionale Stabilität signifikant zu erhöhen, selbst in Extremsituationen bei persönlichen Problemen. Ein Patient drückte das so aus: „Ich kann einfach gar nicht mehr deprimiert sein, egal, was passiert. Es ist dieses Amazonas-Kraut!“
4. Die Fähigkeit, den Körper von AIDS-Patienten dabei zu unterstützen, Infektionen

besser zu bekämpfen. Ein Patient berichtete: „Mir ging das Fungizid für den Hautausschlag in meinem Gesicht aus und ich benutzte ein antibakterielles Mittel, bis ich ein neues Rezept bekommen konnte. Das Bakterizid wirkte nicht und der Ausschlag kam wieder. Ich benutzte Una de gato und schon nach drei Tagen verschwand der Ausschlag im Gesicht. Ich spüre, dass es mein eigener Körper ist, der durch Una de gato gegen den Pilz arbeitet.“

5. Die Fähigkeit, innerhalb von zwei Wochen das Größenwachstums einiger Haut-Tumore oder Zysten sichtbar zu verringern.

Una de gato hat auch tumorhemmende, entzündungshemmende und anti-oxidantische Eigenschaften. Diese Eigenschaften erklären seine Nützlichkeit bei der Behandlung von Arthritis, Schleimbeutelentzündungen, Allergien und zahlreichen Störungen von Darm und Eingeweiden. In der Literatur werden einige Fälle zitiert, in denen Una de gato mit dem Rückgang unbehandelbarer Gehirn- und anderer Tumore und der Linderung der Nebenwirkungen der Chemotherapie in Verbindung gebracht wird.